

Fichtenfaulpech

Piceae abietis pix recens

Definition

Das durch Abkratzen/Entnehmen von Hohlräumen (Astlöcher, Verletzungen) in Stämmen von *Picea abies* gewonnene, vom Baum selbst abgesonderte Produkt.

Es darf kein erhärtetes, nicht knetbares Harz enthalten sein, auch keine tropfenförmigen Gebilde von normal austretendem Fichtenharz aus Verletzungen.

Eigenschaften

Geruch: harzig-aromatisch

Löslichkeit: vollständig löslich in Methanol unter Erwärmen

Prüfung auf Identität

A. Klebrige, knetbare Masse, die hell- bis dunkelgelb, orange, bernsteinfarben, hell- bis dunkelbraun oder rosa gefärbt sein kann. Fichtenfaulpech enthält Verunreinigungen (Rindenteile, Nadeln, gelegentlich Insekten). In Wasser wird es knapp unter Siedetemperatur dickflüssig.

B. Dünnschichtchromatographie (2.2.27)

Untersuchungslösung: 1 g Droge wird mit 10 ml Aceton *R* versetzt und geschüttelt. Der Überstand wird über Watte filtriert. Vom Filtrat werden 1 ml mit 4 ml Aceton verdünnt, von dieser Untersuchungslösung werden 2 µl pipettiert und die Dünnschichtchromatographie durchgeführt.

Referenzlösung: 2 mg Thymol *R* und 1 mg Coffein *R* werden in 1 ml Methanol *R* gelöst.

Platte: DC-Platte mit Kieselgel F₂₅₄ *R* (5 bis 40 µm) [oder HPTLC-Platte mit Kieselgel F₂₅₄ *R* (2 bis 10 µm)]

Fließmittel: Chloroform *R*, Methanol *R*, Trifluoressigsäure *R* (97 : 2,9 : 0,1 V/V)

Auftragen: 2 µl Untersuchungslösung; 2 µl Referenzlösung bandförmig

Laufstrecke: 10 cm [HPTLC: 7 cm]

Trocknen: an der Luft

Detektion A: im ultravioletten Licht bei 254 nm

Ergebnis A: Die Zonenfolge in den Chromatogrammen von Referenzlösung und Untersuchungslösung ist aus den nachstehenden Angaben ersichtlich. Auf der Bahn der Untersuchungslösung sind einige klar abgegrenzte Banden ersichtlich.

Oberer Plattenrand	
Thymol: fluoreszenzmindernde Zone	fluoreszenzmindernde Zone kann vorhanden sein fluoreszenzmindernde Zone
Coffein: fluoreszenzmindernde Zone	intensiv fluoreszenzmindernde Zone fluoreszenzmindernde Zone kann vorhanden sein fluoreszenzmindernde Zone
	fluoreszenzmindernde Zone fluoreszenzmindernde Zone
Referenzlösung	Untersuchungslösung

Detektion B: Die Platte wird mit Anisaldehyd-Reagenz *R* behandelt, 5 bis 10 min auf 100° bis 105°C erhitzt, bis Zonen erscheinen und im Tageslicht ausgewertet.

Ergebnis B: Die Zonenfolge in den Chromatogrammen von Referenzlösung und Untersuchungslösung ist aus den nachstehenden Angaben ersichtlich. Die Bahn ist gekennzeichnet durch eine Hauptbande, die etwa bei 75% der Laufstrecke liegt.

Oberer Plattenrand	
Thymol: orange Zone	violette Zone kann vorhanden sein dunkelviolette Zone violette Zone kann vorhanden sein intensiv dunkelviolette Zone violette Zone rosa Zone violette Zone kann vorhanden sein violette Zone deutlich violette Zone
Referenzlösungen	Untersuchungslösung

Prüfung auf Reinheit

Relative Dichte (2.2.5): 1,00 bis 1,15

Säurezahl (2.5.1): 123 bis 155, mit 1,0 g Substanz bestimmt

Lagerung

Tiefgekühlt, in dicht schließenden Metallgefäßen, vor Licht geschützt